

Geister schweben durch die Schule

Gruselige Projektwoche in der Grundschule Lautenthal



Gruselig geht es in der Grundschule Lautenthal zu. Denn Mama Gespenst ist auf dem Weg nach Hause zu ihren Kindern, um sie mit Lebensmitteln zu versorgen. Fotos: Franz

Lautenthal/ cf. Schaurig schön war die Projektwoche der Grundschule Lautenthal. Zwei Wochen lang wurde gemeinsam gebastelt, geübt und vorbereitet. Am Dienstag wurde das Schulgebäude zum Projektwochenabschluss voll. Kein Wunder, denn alle Eltern, Verwandten und Freunde wollten sehen, was Kinder alles schaffen können. Lesen, Schreiben, Rechnen, Basteln, Singen, Tanzen und Theater spielen – das kreative Angebot der Projektwochen hört sich beinahe wie Unterricht an. Doch ein großer Unterschied war wohlbermerkt die Art der

Unterrichtsgestaltung. „Das Motto der zwei Wochen lautete ‚Das kleine Gespenst‘. Und zufällig wurde auch im Rahmen der Schulkinowochen im Goslarer Theater der Kinofilm dazu gezeigt“, erzählt Simone Maibaum, Lehrerin an der Grundschule. So wurde kurzerhand ein Bus gemietet, der die Schüler dann zum Kino brachte. Das Thema Gespenster wurde im Rahmen einer großen Bastelaktion umgesetzt. „Ein herzliches Dank gilt den Seniorenheimen, die uns kräftig mit Bettlaken versorgt haben“, so Maibaum. Daraus wurden dann kleiner Gespenster ange-

fertigt. Zusätzlich wurde auch Anderes gebastelt und gebacken und im Rahmen eines Barsars verkauft. Das Geld kommt dem Schulförderverein zu Gute. Die Pausenhalle wurde zum Thronsaal, die Klassenzimmer zu Gemächern und der Speiseraum zum Rittersaal. Sogar ein Spiegelsaal mit Metern an Silberfolie durften sich die Kinder einrichten. Viel Applaus erntete die Theatergruppe. Zunächst wurde ein kleiner Sketch aufgeführt, im Anschluss folgte ein bittersüßes Gespensterstück, bei dem das Publikum sich nicht mehr halten konnte vor Lachen.



Eine Theatergruppe der Grundschule Lautenthal führt ein zum Brüllen komisches Theaterstück auf. Darin färbten sich nacheinander alle Gespensterkinder bunt. Erst die Mutter und der herbeigeholte Arzt heilen ihre „Krankheiten“.



Die beiden Schülerinnen Melody (8, links) und Sydney Tewes (9) basteln kleiner Gespenster.

Blut spenden und Reise gewinnen

Goslar-Oker. „Menschen helfen Menschen. Bei der Blutspende gelingt das so unmittelbar wie kaum anderswo. Deshalb: Komm zur Blutspende.“ So wirbt der DRK-Blutspendedienst für seine Frühjahrsaktion in Oker am Donnerstag, 27. März, zwischen 14.30 und 19.30 Uhr in der Bürgerbegegnungsstätte. Claudia Gebhardt, die Verantwortliche des DRK-Ortsvereins Oker, hofft, dass viele Bürgerinnen und Bürger sich angesprochen fühlen und aufrufen. „Denn vom bloßen Rumreden ist noch nichts Gutes passiert“. Außerdem hat sie drei starke Argumente im Gepäck. „Bei jeder Blutspende gehört man in zweifacher Hinsicht immer und ganz persönlich zum Gewinner. Zum einen wird das Blut der Spender kostenfrei untersucht.“ Bei jedem 20. Spender trägt die Blutspende zur Früherkennung einer Krankheit bei. „Zum zweiten: Jeder Erstspender erhält einen Unfallhilfe- und Blutspenderpass.“ „Und diesmal als drittes: Unter allen Spendern wird bis 30. März fünf mal je eine Übernachtung im Tropical Island verlost.

Blutspende-Termin in Braunlage

Braunlage. Der DRK Ortsverein Braunlage lädt am Donnerstag, 27. März, in der Zeit von 15.30 bis 19.30 Uhr in das Schulzentrum zum nächsten Blutspendetermin ein. Der Braunlager Ortsverein hofft auf viele Freiwillige, die ihr Blut zum Wohle Verletzter spenden wollen.

Insidertipps vom Tennisprofi

Hahndorfer Schüler bestreiten Tenniscup



Tennis-Niedersachsenmeister Alexander Trommer (r.) zeigt den Schülerinnen und Schülern, was bei diesem Sport wichtig ist.

Goslar-Hahndorf/ cf. Einmal erleben – dies konnten die Schülerinnen und Schüler der Grundschule Hahndorf am Freitag. Zum zehnten Mal war die Hahndorfer Mehrzweckhalle nun Schauplatz des Schultennis-Cups.

Ein ganz besonderer Gast zeigte den Nachwuchsspielern, wie es richtig geht. Alexander Trommer, Niedersachsenmeister von 2012 und Trainer beim Hahndorfer TC, gab den Schülern gute Tipps für die richtige Technik. Der

spaßreiche Vormittag sollte aber auch eine Art Talentsichtung sein, denn der Veranstalter, der Hahndorfer Tennis-Club 77 e.V. erhofft sich durch solche Veranstaltungen natürlich auch Vereinsnachwuchs.

Dass Sport gut ist für die Leistungsfähigkeit, das weiß auch die Grundschulleiterin Astrid Nietsch. „Sport ist ein wichtiger Gegenpol zum kognitiven Unterricht“, findet sie. Zum zehnjährigen Jubiläum wurden nicht nur Fun-Curt-Anlagen und Kleinfeldnetze aufgebaut, auch verschiedene Stationen mit Spielen und sogar ein Sportquiz galt es zu bestreiten. Je vier Mädchen und vier Jungen gingen aus jeder Schule als Sieger der Tenniscups hervor. Sie bekommen je drei Trainingsstunden mit dem Niedersachsenmeister geschenkt. Elf weitere Schulen im Landkreis Goslar veranstalten ebenfalls diesen Cup. „Im Anschluss geht es für die Gewinner dann zum Regionalfinale, bei dem sie für ihre eigene Ehre und die Ehre der Schule spielen“, berichtet Monika Walter, Schultenniswartin der Region Goslar-Salzgitter.



Der richtige Aufschlag ist das A und O.

Fotos: Franz

Ausstellung und Auszeichnung

Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“ verliehen

Hornburg. Am Sonntag, 30. März, wird um 10.30 Uhr während des Gottesdienstes der ev.-luth. Kirchengemeinde Hornburg für ihre Kirche Beatae Mariae Virginis das Signet „Verlässlich geöffnete Kirche“ verliehen. Die Verleihung wird Pfarrer Dr. Christopher Kunitz-Brennecke, Referat 22 der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig, vornehmen. Kirchen sind heilsame Orte, sie laden ein zum Staunen, zum Rast machen und auftanken. Die Hornburger Kirchengemeinde folgt dem alten Leitspruch „Porta patet, cor magis“ (Die Tür ist offen, weit mehr das Herz) und öffnet ihre Kirche vom 1. April bis 31. Oktober täglich ausser montags von 14 bis 17 Uhr für Gäste und Besucher. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die erste Kunstausstellung in der Kirche eröffnet. In Bildern der Kunstakademie Hornburg und Tonfiguren, die während eines Kinderbibeltages gestaltet wurden, lädt die Kirchengemeinde



Besucher der Kirchengemeinde Hornburg dürfen sich auf die Ausstellung „Noahs Arche“ freuen. Foto: privat

Interessierte ein, den Tieren auf dem Weg zur Arche und ihren Gebeten aus der Arche nachzugehen. Vielfältig wie die Tiere sind auch die Darstellungen, die auf der Nordempore ausgestellt werden. Die Ausstellung kann täglich (ausser Montags) während der Öffnungszeiten der Kirche besichtigt werden. Der Eintritt ist frei.

Die Kirche Beatae Mariae Vir-

ginis zu Hornburg ist der älteste evangelische Kirchenbau im Braunschweiger Land. Obwohl die spätgotischen Tendenzen in ihrer Architektur spürbar sind, schwingt das Vorbild der von Paul Francke erbauten Hauptkirche BMV zu Wolfenbüttel mit. Die Ausstattung der Kirche besitzt überregionale Bedeutung, insbesondere der Altar, die Kanzel und die barocken Wandmalereien.

Mit Robin Hood & Co in die Osterferien

Goslar. Für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren startet ein neues Ferienbetreuungsangebot in der ersten Osterferienwoche vom 7. bis 11. April. Ferien an der Walderlebnishütte Möhrenkamp und Abschalten vom Schulstress – Das Wochenprogramm von Montag bis Frei-

tag, jeweils von 8 bis 15 Uhr, plus Abschlussveranstaltung mit Eltern bietet fünf Tage abwechslungsreiche Anleitungen für junge Abenteurer. Zusammen mit zertifizierten Waldpädagogen wird das Leben in der Natur erfahren. Auch Geländespiele, Bastelaktionen und Geschichten

kommen nicht zu kurz. Auf der Pirsch von Wildtieren gibt es Informationen rund um ihre Lebensweise. Die Veranstaltungskosten betragen 120 Euro pro Woche inklusiv Mittagessen. Anmelden kann man sich unter Tel. (05381) – 490 46 35 noch bis 30. März.